

Für Leib und Seele

Was hält bekanntlich Leib und Seele zusammen? Na klar, das Essen. Auf diesem Gebiet kennt sich die unterfränkische FF Hohl bestens aus, denn sie ist bei Großeinsätzen für die Verpflegung zuständig – ob bei Hochwassereinsätzen in Kahlgrund, beim Waldbrand in Alzenau oder nach dem Sturmtief Fabienne. Auch bei der 125-Jahrfeier werden sie heuer ihr Können unter Beweis stellen. Die FF Hohl war übrigens vor über 40 Jahren die erste weit und breit, in der Frauen aufgenommen wurden. Durch die Aktiven sowie die Kinder- und Jugendfeuerwehr sind die Hohler insgesamt gut aufgestellt. Trotzdem haben sie sich für eine Fusion mit Gunzenbach, Reichenbach und Rothengrund entschieden. | Von Farsin Behnam*

Der Mömbriser Ortsteil Hohl im Landkreis Aschaffenburg. Der Autor ist Journalist und arbeitet u. a. für die brandwacht. Aufn.: FF Hohl.

Getränke, belegte Brötchen oder Würstchen. Damit hat es angefangen: Seit 2005 schon ist die Freiwillige Feuerwehr Hohl für den Landkreis Aschaffenburg DIE Adresse, wenn es um die Verpflegung und Betreuung von Einsatzkräften geht. Die Hohler, also die Bewohner des kleinen Mömbriser Ortsteiles, sind in der Region schon lange für die Ausrichtung der Hohler Kerb bekannt. Einmal im Jahr feiern die rund 450 Einwohner zusammen mit vielen Auswärtigen ein buntes Fest. Kerbtanz, Hähnchen vom Grill und Maßbier, alles professionell organisiert von den Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr. Da war es nur eine Frage der Zeit bis Kreisbrandrat *Karl-Heinz Ostheimer* auf die Idee kam, den Hohlern anzubieten, die Logistik und die Verpflegung für die Feuerwehren im Landkreis Aschaffenburg zu übernehmen. Seither wurde die Ausstattung stetig erweitert, um im Ernstfall auch die Versorgung und Verpflegung von bis zu 200 Einsatzkräften übernehmen zu können. In der eigenen Logistikhalle können die Hohler daher auf umfangreiches Equipment zurückgreifen: Rund 200 Feldbetten, Mannschafts- und Küchenzette sowie Decken liegen dort unter anderem bereit. Aber auch technische Geräte, um die Versorgung mit Strom, Trinkwasser und Heizung sicherstellen zu können. Die Feuerwehr Hohl ist zudem mit einem Gerä-

tswagen Logistik I und einem Mehrzweckanhänger »Kühl« ausgerüstet worden. Moderne Technik und geeignete Ausstattung ist aber lange nicht alles, was eine umfassende Versorgung sicherstellt: Im Laufe der Jahre haben sich die Hohler deswegen ein regelrechtes Netzwerk erarbeitet, das Handwerksbetriebe aus der Region in die Versorgung der Einsatzkräfte miteinbindet. Bäcker, Metzger oder Getränkeshändler haben sich bereit erklärt, auch bei Einsätzen in der Nacht oder an Sonn- und Feiertagen Versorgungslücken zu schließen. Da kommt es dann schon vor, dass – nach einem Anruf der Logistik- und Verpflegungseinheit der Feuerwehr Hohl – der Bäcker außerhalb seiner Arbeitszeit die Backöfen einschaltet und mehrere hundert Brötchen backt oder der örtliche Metzger kiloweise Aufschnitt produziert. Verpflegungseinsätze in der Region stehen im Durchschnitt zwei bis dreimal im Jahr an. Mit Unterstützung der Feuerwehren Rothengrund und Gunzenbach werden die – in der Regel – durch die Feuerwehr Hohl abgearbeitet. Zuletzt war das bei den Hochwassereinsätzen in Kahlgrund im Mai 2017, bei einem Waldbrand in Alzenau im Juli 2018 und nach den Einsätzen rund um das Sturmtief Fabienne im September 2018 der Fall. Bei größeren Ereignissen, z.B. einem Großbrand an Ostern 2018 in Stockstadt am Main, wird hingegen die Verpflegungskomponente des

Landkreises alarmiert: Diese besteht aus der Feuerwehr Hohl, zusammen mit der Feuerwehr Unterafferbach, die eine Feldküche und einen Sanitäranhänger vorhalten kann. Außerdem bei solchen Großereignissen mit dabei sind dann die Feuerwehren aus Gunzenbach, Königshofen und Goldbach. Und auch bei Katastrophenfällen außerhalb des Landkreises stehen die Logistiktalente der Hohler Feuerwehr parat. Wird das Hilfeleistungskontingente der Stadt und des Landkreises Aschaffenburg überregional benötigt, stellt die Feuerwehr Hohl für diesen Zweck den Logistikzug. Zuletzt war das beim Jahrhundert-Hochwasser in Passau 2013 der Fall. In diesem Jahr haben die Logistik- und Verpflegungstalente der Hohler Feuerwehr allerdings eine ganz andere Bewährungsprobe zu bestehen: Anfang Juli steht die Feier zum 125-jährigen Jubiläum der Feuerwehr Hohl an: Drei Tage lang soll auf dem Festplatz gefeiert werden. Dafür haben die Organisatoren nichts unversucht gelassen, um ihren Besuchern auch etwas wirklich Besonderes bieten zu können. Musikalisch ist ihnen das allemal gelungen: Neben der hessischen Kulttruppe, den Rodgau Monotonen, wird am Samstagabend auch die legendäre Bayern1-Band auftreten. Mit den größten Hits von den 80-ern bis heute war sie schon im Vorprogramm von Udo Lindenberg,

Nena und Status Quo. So begeistert die Fans in Bayern und darüber hinaus. Und auch im kleinen Mömbriser Ortsteil werden sie sicher dafür sorgen, dass es stimmungsvoll in das bunte Festwochenende gehen wird. Zum weiteren Programm der 125 Jahre-Jubiläumsparty gehört – neben Festgottesdienst, Frühschoppen, Kindernachmittag und Cocktail-Abend – dann auch eine historische Schauübung mit Löschgeräten anno 1919. Dabei werden auch die beiden historischen Spritzen zum Einsatz kommen, mit denen einst alles begann: Schon 1885 wurde von der damals selbständigen Gemeinde Hohl, im Volksmund Johannesberg-Hohl genannt, eine Handdruckspritze angeschafft, welche 1894 von der neu gegründeten Feuerwehr Johannesberg-Hohl übernommen wurde. 1926, bei der Gründung der Feuerwehr im Mömbriser Ortsteil Hohl, kam eine weitere hinzu. Beide Spritzen sind heute noch in gutem Zustand, was auf die hervorragende Pflege zurückzuführen ist. 1967 fusionierten die beiden Feuerwehren, 1972 folgte die politische Vereinigung im Zuge der Gebietsreform zu einem gemeinsamen Ortsteil »Mömbris-Hohl«. Schon seit Monaten werden im Hintergrund für das Highlight im Jahreskalender die Strippen gezogen. Hier hat sich bewährt, dass hinter der aktiven Feuerwehr stets der Feuerwehrverein steht. Wie immer, bei größeren Veranstaltungen, wurde dort auch für die große Jubiläumssause ein eigener Vergnügungsausschuss gegründet. Und der hat wirklich viel zu tun: Eine Festschrift wird erstellt und auch die Ausschmückung des gesamten Ortes

muss vorbereitet werden. Obwohl das sicher ein Selbstläufer werden wird. Schon zum 100-jährigen Jubiläum haben die Hohler schließlich den ganzen Ort festlich hergerichtet: Da wurden bayerische Fahnen an fast jedem Haus gehisst und zusätzlich weiß-blaue Wimpel über die Straßen gespannt. Besonders stolz waren die Hohler Blauröcke aber auf die extra für das 100-jährige Bestehen angefertigte Vereinsfahne. Sie wurde in der Oberpfalz von einer Spezialfirma angefertigt. Die Fahne zeigt – auf blauem Samt – das Hohler Wahrzeichen: Die Lourdes-Grotte, die bayerische Raute und das Wappen des Marktes Mömbris. Die Feuerwehr Hohl hat aktuell knapp 30 aktive Mitglieder, davon acht Atemschutzgeräteträger und 12 Maschinisten. Kommandant ist *Andreas Waldschmitt*, sein Vertreter *Daniel Griebel*. Vorreiter sind die Hohler beim »starken Geschlecht«: Schon 1976 war es Frauen hier nämlich »gestattet« in die damalige Männerdomäne Feuerwehr einzutreten. Der frühere Kommandant *Willi Stein* hatte sich dafür stark gemacht, sodass die Hohler die erste Frauenfeuerwehr-Gruppe im Landkreis Aschaffenburg gründen konnten, die sogar die erste in ganz Bayern war. Aktuell gehören der Feuerwehr acht Frauen, als Truppführerin, Gruppenführerin, Maschinistin, Atemschutzgeräteträgerin usw., an. Dem damaligen Kommandanten Will Stein ist es aber auch zu verdanken, dass die Hohler schon lange auf ein beruhigendes »Nachwuchs-Polster« bauen können. Stein regte bereits 1974 die Gründung einer Jugendfeuerwehr an, die dann ein Jahr später auch umgesetzt wurde. Im Jubiläumsjahr zählt die quirliche Truppe acht Mitglieder.

Auch um den langfristigen Nachschub muss sich die Feuerwehr Hohl kaum Sorgen machen: Unmittelbar nachdem das Bayerische Feuerwehrgesetz 2017 geändert wurde und Kinderfeuerwehren dadurch im Gesetz verankert wurden, haben die Hohler einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Dabei wollten sie um den ganz jungen Nachwuchs werben. Mit Erfolg: Sechs Kinder kommen seither einmal im Monat zusammen zu den Übungsstunden der neuen Kinderfeuerwehr Hohl. Die personelle Ausstattung der Feuerwehr Hohl ist also durchaus zufriedenstellend für einen so kleinen Ortsteil. Trotzdem schaut man, gemeinsam mit den Feuerwehren in der Nachbarschaft schon nach vorne: Gunzenbach, Reichenbach, Rothengrund und Hohl streben eine Fusion an. Eine Mehrheit hat sich bereits dafür ausgesprochen, ein geeigneter Bauplatz für ein neues, gemeinsames Feuerwehrhaus ist schon in Sicht. Und auch die Übungszeiten der Feuerwehren sind seit diesem Jahr vereinheitlicht, um so spätere gemeinsame Übungen zu vereinfachen. Vorschläge für den Namen der neuen Feuerwehr gibt es auch schon: Sie könnte dann Feuerwehr Mömbris-Hutzelgrund heißen. □

Gut aufgestellt: Die Aktiven der FF Hohl. Der Frauenanteil ist groß und auch für den Nachwuchs ist gesorgt.

